

das die Gentechnologie im Ausserhumanbereich regelt. Wir wollen nicht, dass das verstreut in anderen Gesetzen geregelt wird. Das ist die Botschaft, die wir dem Bundesrat mit dieser Motion übermitteln wollen.

Ich bitte Sie, diese Motion zu überweisen. Wie gesagt, die Kommissionsmehrheit hat dieser Motion (mit 13 zu 7 Stimmen) zugestimmt.

Bundesrat **Cotti**: Die Botschaft der Kommission hört der Bundesrat wohl – allein ihm fehlt der Glaube, dass der Inhalt der Botschaft den Interessen des Landes entspricht.

Ich werde Ihnen ganz kurz sagen wieso: Wir haben in unserem Lande einige Gesetzgebungen, die die entsprechenden Gebiete vollumfänglich regeln. Das Beispiel des Umweltschutzgesetzes könnte geradezu als Paradebeispiel herangezogen werden. Das Umweltschutzgesetz regelt alle Probleme, die im Zusammenhang mit dem Umweltschutz stehen, mit Ausnahme des Gewässerschutzes. Ich erinnere daran: Das Gewässerschutzgesetz kam einige Jahrzehnte vor dem Umweltschutzgesetz, man hat also diese Zweiteilung bewahrt. Aber abgesehen davon regelt das Umweltschutzgesetz alle Themen, die mit dem Umweltschutz in Verbindung stehen, umfassend.

Jetzt sollte man plötzlich aus dem Umweltschutzgesetz den spezifischen Sektor der Gentechnologie herausnehmen und ihn besonders regeln. Mit der absolut gleichen Begründung könnte man den Lärmschutz herausnehmen und ihn separat regeln, man könnte die Luftreinhaltung herausnehmen und separat regeln usw.

Das Glück dieses Landes – wenn Sie mir diese Aussage gestatten – ist, dass wir in einem Gesetz eine gesamtheitliche Regelung haben. Genau dasselbe gilt insbesondere für die Frage der Epidemien.

Ich möchte zusätzlich kurz darauf hinweisen, dass abgesehen von den zwei wichtigen Normierungen, die wir hier behandeln, die anderen Regelungen absolut nebensächliche Fragen beinhalten.

Gestatten Sie mir einen letzten Hinweis: Man hat oft Beispiele aus der Bundesrepublik Deutschland angeführt oder auf sie hingewiesen, in der Meinung, das deutsche Gentechnikgesetz sei das grosse, umfassende Gesetz. In Wirklichkeit regelt jenes Gesetz den Umweltschutz und die Arbeitssicherheit; aber die Lebensmittel, die Medikamente usw. werden anderswo geregelt. Behalten wir also die sektorielle Betrachtungsweise bei; sie ist diejenige, die den gemeinsamen Zielsetzungen am besten entspricht – und mit «gemeinsam» meine ich die Herren Referenten der Kommission und den Bundesrat, auch wenn vielleicht einige in diesem Rat diese Auffassung nicht in diesem Umfange teilen.

#### *Abstimmung – Vote*

Für Ueberweisung der Motion  
Dagegen

39 Stimmen  
52 Stimmen

92.057-21

### **EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex) Publikationsgesetz. Aenderung EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex) Loi sur les publications officielles. Modification**

Botschaft I und Beschlussentwurf vom 27. Mai 1992 (BBI V 1)  
Message I et projet d'arrêté du 27 mai 1992 (FF V 1)

Beschluss des Ständerates vom 27. August 1992  
Décision du Conseil des Etats du 27 août 1992

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Frau **Zölich** unterbreitet im Namen der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht:

#### *Inhalt der Vorlage*

Angesichts des grossen Umfangs der mit einem Beitritt zum EWR verbundenen Uebernahme von Rechtsakten aus dem Recht der Europäischen Gemeinschaften (Acquis communautaire) stellen sich besondere publikationsrechtliche Probleme.

Nach dem bisher geltenden Recht müssten die Texte des Acquis communautaire unabhängig von ihrer Publikation im EG-Amtsblatt in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts (AS) und anschliessend in der Systematischen Sammlung des Bundesrechts (SR) veröffentlicht werden. Ein solches Vorgehen wäre angesichts des Umfangs der massgebenden Texte (16 000 Seiten im Format A4) ausserordentlich aufwendig.

Eine Minimallösung würde demgegenüber darin bestehen, sich in der AS/SR auf blosse Verweise auf das als rechtlich massgebend bezeichnete EG-Amtsblatt zu beschränken. Ein solches Vorgehen würde den Ansprüchen auf Transparenz und Benutzerfreundlichkeit nicht entsprechen.

Der Bundesrat schlägt einen Mittelweg vor. Für das Inkrafttreten massgebend ist die Publikation im EG-Amtsblatt; auf eine gesonderte Publikation in der AS wird verzichtet. Der Acquis communautaire wird nicht in der SR, sondern in einer besonderen EWR-Rechtssammlung (EWRS) gesammelt. Darin werden alle Grunderlasse systematisch geordnet. Die EWRS ist nicht wie die SR eine nachgeführte Sammlung, in der Aenderungserlasse periodisch zu einer überarbeiteten Fassung der Grunderlasse führen. Aenderungserlasse werden in der EWRS vielmehr einfach nach den Grunderlassen eingefügt.

#### *Erwägungen der Kommission*

Eintreten auf die Vorlage wurde mit 16 zu 1 Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen. Der Antrag auf Nichteintreten wurde mit der grundsätzlichen Ablehnung eines EWR-Beitritts der Schweiz begründet.

In der Detailberatung folgte die Kommission den Anträgen des Bundesrates, denen bereits der Ständerat am 27. August 1992 ohne Abänderungen zugestimmt hatte. Mit 12 zu 6 Stimmen bei einer Enthaltung beantragt die Kommission, im 3. Kapitel (Einsichtnahme) eine kleine Ergänzung beizufügen. Es erscheint der Kommission angezeigt, dass aus dem Gesetzestext sofort ersichtlich ist, dass das Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften als einzige rechtlich massgebende Veröffentlichung von EWR-Vorschriften auf der Bundeskanzlei eingesehen werden kann (Art. 12 Abs. 2 Bst. d).

In der Gesamtabstimmung stimmte die Kommission der Vorlage mit 18 zu 2 Stimmen zu.

Mme **Zölich** présente au nom de la commission le rapport écrit suivant:

#### Contenu du projet

Le volume considérable des actes législatifs de la Communauté européenne (acquis communautaire), à reprendre en cas d'adhésion à l'EEE, pose des problèmes juridiques spéciaux pour ce qui est de leur publication.

Selon le droit en vigueur, les textes de l'acquis communautaire devraient être publiés indépendamment de leur parution dans le Journal officiel des Communautés européennes, également dans le Recueil officiel du droit fédéral (RO) et ensuite dans le Recueil systématique du droit fédéral (RS). Une telle façon de procéder serait extrêmement coûteuse vu le volume des textes en question (16 000 pages de format A4).

Une solution minimale consisterait à l'inverse à se limiter dans le RO et le RS à de simples références au Journal officiel des Communautés européennes qui aurait force de loi. Une telle façon de procéder ne satisferait pas les exigences posées à la transparence de la législation et ne permettrait pas une consultation aisée des textes par les usagers.

Le Conseil fédéral propose une solution de compromis. L'entrée en vigueur doit dépendre de la publication dans le Journal officiel des Communautés européennes; on renoncerait à une publication spéciale dans le RO. L'acquis communautaire serait compilé non dans le RS, mais dans un recueil particulier (Recueil EEE, REEE). Tous les actes législatifs de base y seront classés systématiquement. A la différence du RS, le REEE ne sera pas mis à jour périodiquement, compte tenu des modifications apportées aux actes législatifs qui y seront publiés. Les modifications y seront simplement ajoutées aux actes de base.

#### Considérations de la commission

La commission a décidé d'entrer en matière par 16 voix contre 1, avec 2 abstentions. La proposition de non-entrée en matière a été justifiée par l'opposition de principe à l'adhésion de la Suisse à l'EEE.

Lors de l'examen article par article, la commission s'est rangée aux propositions du Conseil fédéral, que le Conseil des Etats avait déjà approuvées le 27 août 1992 sans y apporter de modification. Par 12 voix contre 6, avec une abstention, la commission propose une petite adjonction au troisième chapitre (consultation). A ses yeux, il serait judicieux que le texte même de la loi fasse ressortir que le Journal officiel des Communautés européennes, seule publication ayant force de loi pour les dispositions de l'EEE, peut être consulté auprès de la Chancellerie fédérale (art. 12, al. 2, let. d).

Au cours du vote sur l'ensemble, la commission a approuvé le projet par 18 voix contre 2.

#### Antrag der Kommission

*Mehrheit*

Eintreten

*Minderheit*

(Ruf, Steinemann)

Nichteintreten

#### Antrag der Fraktion der Auto-Partei

Rückweisung des Geschäfts 92.057-21 Eurolex an den Bundesrat

mit dem Auftrag, klare Arbeitspapiere vorzulegen, welche den geltenden Gesetzestext, die Forderung des Acquis communautaire, den Entwurf des Bundesrates und den Entscheid der Kommission in der auf Fahnen üblichen synoptischen Darstellung zeigen.

#### Proposition de la commission

*Majorité*

Entrer en matière

*Minorité*

(Ruf, Steinemann)

Ne pas entrer en matière

#### Proposition du groupe des automobilistes

Renvoyer le projet Eurolex 92.057-21 au Conseil fédéral en l'invitant à soumettre des documents de travail qui présentent avec toute la clarté souhaitable, au moyen des dépliants habituels, le texte de loi actuellement en vigueur, les exigences de l'acquis communautaire, le projet du gouvernement et la décision de la commission.

#### Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit

(Eintreten)

offensichtliche Mehrheit

Für den Antrag der Minderheit

(Nichteintreten)

8 Stimmen

**Präsident:** Nun folgt die Abstimmung über den Rückweisungsantrag.

#### Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Fraktion der Auto-Partei

8 Stimmen

Dagegen

offensichtliche Mehrheit

#### Detailberatung – Discussion par articles

**Titel und Ingress; Ziff. I Einleitung; Art. 2 Abs. 2; 10 Abs. 1 letzter Satz; 11a**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Titre et préambule; ch. I introduction; art. 2 al. 2; 10 al. 1 dernière phrase; 11a**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

#### Angenommen – Adopté

#### Art. 12

*Antrag der Kommission*

*Abs. 1 Bst. a*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

*Abs. 2 Bst. d (neu)*

d. das Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften.

#### Art. 12

*Proposition de la commission*

*Al. 1 let. a*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Al. 2 let. d (nouveau)*

d. le Journal officiel des Communautés européennes.

#### Angenommen – Adopté

#### Art. 13 Abs. 3; Ziff. II

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

#### Art. 13 al. 3; ch. II

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

#### Angenommen – Adopté

**Präsident:** Ziffer II ist unter dem Vorbehalt der definitiven Regelung der Referendumsfrage angenommen.

#### Angenommen – Adopté

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes

67 Stimmen

Dagegen

13 Stimmen

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

## **EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex) Publikationsgesetz. Aenderung**

## **EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex) Loi sur les publications officielles. Modification**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.057-21
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.09.1992 - 15:00
Date	
Data	
Seite	1716-1717
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 590

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.